

Ich heb mein Augen sehnlich auf

Psalm 121

Heinrich Schütz
1585–1672

1. Ich heb mein Au - - gen sehn - - lich auf und seh die
2. Mein Hil - fe kommt mir von dem Herrn, er hilft uns
3. Er füh - ret dich auf rech - - ter Bahn, wird dei - nen
4. Der treu - e Hü - - ter ls - - ra - el be - wah - ret
5. Vor al - lem Ü - - bel dich be - hüt des Her -

1. Ber - - ge hoch hin - auf. mein Gott vons
2. je von Her - - zen gern. und Erd hat
3. Fuß nicht glei - - ten auf Gott dein
4. dir dein Leib und schläft nicht, we - der
5. Gnad und ew - - ge Ein - und Aus - gang

1. mit sei - - ner Hilf zu stat - ten komm.
er hält ü - ber uns Hut und Wacht.
der dich be - hü - - tet, schlum - mert nicht.
drum deine Seel ge - trost sein mag.
von leit von nun an bis in E - - wig - keit.

Es ist ein Freud dem Herzen mein

Psalm 122

Heinrich Schütz

1585–1672

d = d.

1. Es ist ein Freud dem Herzen mein, daß mir Gott hat ver-
 wir sol - len gehn zum Hau - se sein, ihm Ehr und Dienst be-
 2. Je - ru - sa - lem wünscht Glück und Heil, der Herr wohnt bei
 Der Se - gen Got - tes werd zu - teil al - len, die ihr
 3. Al - len, die uns - re Brü - der sind im Glau - ben, wünsch
 Ach, daß all uns - re lie - ben Freund emp - fin - den Got

- hei - ßen,
 - wei - sen,
 1. ver - hei - ßen,
 be - wei - sen, da wer - den stehn in dei - nen
 2. ihr drin - nen. Der Frie - de mit dir in dei - nen
 Guts gön - nen. Die lie ist die Stadt, dar - in - nen
 3. ich Frie - de.
 tes Gü - tel Die lie ist die Stadt, dar - in - nen

- hei - ßen,
 - wei - ser

- ru - sa - lem, wenn wir Gott wer - den prei - sen.
 m für und für und Glück in dei - nen Pa - lä - sten.
 sein Woh - nung hat, drum ich ihr Be - stes su - che.